

## Editorial

Die politische Kultur in der Bundesrepublik scheint zwischen Skylla und Charybdis zerrieben zu werden. Was wird aus unserer Demokratie? Die fünf Landtagswahlen in diesem Jahr werden zeigen, wie gut sich die demokratischen Parteien gegen die Rechtspopulisten und -extremisten durchzusetzen vermögen. In Sachsen-Anhalt könnte die vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestufte AfD laut Umfragen die stärkste Kraft werden. Was eine Regierungsbeteiligung dieser Partei für die Bildungspolitik und die Schulen bedeuten würde, will man sich gar nicht ausmalen. Schon deren bewusste Fehlinterpretation des Beutelsbacher Konsenses als „Neutralität der Lehrkräfte“ spricht Bände.

Lehrkräfte sollten gerade nicht neutral sein, sondern sich *gegen* Extremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und *für* Demokratie einsetzen!

Demokratie in Deutschland und Europa ist bedroht. Es sind auf der einen Seite die erstarkten rechtspopulistischen Strömungen: die AfD in Deutschland, die PiS in Polen, die Fidesz in Ungarn, die Fratelli d'Italia, der Rassemblement National in Frankreich usw. Diese haben unter anderem vor, die Gewaltenteilung aufzuheben. Als „Stimme des Volkes“ verschreiben sie sich subjektiv-emotionalen Parolen statt rationalen Argumenten. Sie desavouieren eine kulturelle Entwicklung als *wokeness*. Sie sprechen von Ohnmacht gegenüber den globalen Eliten, von Skeptizismus und werten das demokratische System ab. Wir haben uns hier bereits in früheren Heften deutlich positioniert, vgl. LEHREN & LERNEN 1/2014, 4/2018, 3/2022.

Auf der anderen Seite haben wir den russischen Angriffskrieg Putins in der Ukraine. Hier ist die Solidarität – mit Ausnahme der Populisten und Extremisten – klar positioniert. Anders die mangelnde Einigkeit in Deutschland in Bezug auf den Gaza-Krieg. Zwar begann der Gaza-Krieg mit dem Überfall, dem Massaker und der Geiselnahme der Hamas am 7. Oktober 2023, wurde aber durch Israel mit einer überdimensionierten militärischen Antwort erwidert.

Hier finden wir eine gebrochene Solidarität, einen steigenden anti-israelischen Antisemitismus und in einer Gegenbewegung Antiislamismus und Fremdenfeindlichkeit (Stichwort Remigration). Die Unversöhnlichkeiten, die auf politischen Demonstrationen deutlich werden, erschweren eine demokratische Kommunikation, machen einen rationalen Wissens- und Gedankenaustausch unmöglich. So wird eine symmetrische und zivilisierte Kommunikation fast unmöglich.

Diese Situation erfordert demokratische Zivilcourage vor allem auch von uns Lehrer/innen, denn wir sind herausgefordert, zum „aufrechten Gang“ (Bloch) und zur Mündigkeit (Adorno) zu erziehen. Erinnern wir uns, Erich Kästner sagte 1958: „Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf ...“

In diesem Sinne engagieren sich unsere Autor/innen im Sinne der Demokratiebildung: [Gloe](#) stellt die teilhabefördernden Potenziale von Service Learning im Zusammenhang mit Ambiguitätserfahrungen vor. [Beutel](#), [Drewes](#) und [Geweke](#) arbeiten für eine demokratische Leistungsbeurteilung, [Reinhardt](#) resümiert, wie und warum politisches Lernen wirken kann. [Carrapatoso](#) fordert ein nachhaltiges Lehren und Lernen aus politischer Perspektive und [Kobus](#) analysiert extremistisch-antidemokratische Sprache. [Langhof](#) zeigt uns, wie Lernende spielend und partizipativ Demokratie mit Leben füllen können. Die bundesrepublikanische Ambivalenz gegenüber dem Antisemitismus zeigt [Blume](#) auf, der die Gefahren für unser demokratisches Zusammenleben herausarbeitet.



Prof. Dr. Volker Reinhardt

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN  
volker.reinhardt@ph-freiburg.de



Dr. Helmut Wehr

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN  
doktor.helmut.wehr@gmail.com

## ABSTRACTS:

Markus Gloe

### „Ich dachte, wir machen Politik.“

#### Ambiguitätserfahrungen als Ausgangspunkt für Demokratiebildung durch Service-Learning

Politische Bildung und Demokratiebildung in der Schule stehen vor der Herausforderung, jungen Menschen demokratische Kompetenzen zu vermitteln, ohne die Widersprüchlichkeit politischer Realität zu vernachlässigen. Besonders im Kontext politischer Beteiligung erfahren Schüler/innen neben Selbstwirksamkeit auch Zurückweisung, Machtasymmetrien und normative Spannungen. Solche Ambiguitätserfahrungen sind kein Defizit, sondern konstitutiv für politische Lernprozesse in einer pluralen Demokratie. Der Beitrag stellt den Ansatz Service-Learning/Lernen durch Engagement als eine Methode vor, die solche Erfahrungen pädagogisch fruchtbar macht. Es wird aufgezeigt, wie Service-Learning Lerngelegenheiten für demokratisches Engagement schafft, Ambiguitätstoleranz fördert und insbesondere durch strukturierte Reflexion zur Entwicklung von Demokratiekompetenzen beiträgt. Abschließend werden praxisorientierte Empfehlungen für die Umsetzung im schulischen Kontext formuliert.

► Stichwörter: [Service-Learning](#), [Lernen durch Engagement](#), [Demokratiekompetenzen](#), [Ambiguitätstoleranz](#), [Reflexion](#)

Silvia-Iris Beutel, Maike Drewes, Michaele Geweke

### Leistungen für und mit Schüler/innen beurteilen

Die Beteiligung von Schüler/innen ist zu einem Schlüsselbegriff für Veränderungen in der Leistungsbeurteilung geworden. Wir zeigen an zwei Schulbeispielen aus dem Netzwerk der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises auf, in welcher Weise Jugendliche an der Planung ihres Lernens beteiligt werden, wie sie Rückmeldungen mitbestimmen, ihre Lernaktivitäten auswerten und sich in neuer Prüfungskultur erproben. Die Leistungsbeurteilung überwindet dann die begrenzte Notengebung. Differenzierung, Kommunikation, Verantwortungsübernahme und Mitbestimmung der Lernenden können angstfreie Räume für Leistungsnachweise öffnen.

► Stichwörter: [Partizipation](#), [selbstständiges und kollaboratives Lernen](#), [kompetenzorientierte Rückmeldeformate](#), [Notenfreiheit](#), [neue Prüfungskultur](#)

## Demokratielernen im Politikunterricht. Was wirkt?

Wie soll Demokratielernen im Politikunterricht aussehen? Was sind Gelingensbedingungen für guten und wirksamen Politikunterricht? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Beitrags. Anders als andere Unterrichtsfächer beschränkt sich das Unterrichtsfach Politik nicht auf den Erwerb von Kompetenzen, sondern hat vor allem politische Urteilsbildung zum Ziel und soll zu politischer Mündigkeit führen. Befragte Expert/innen leiten aus Theorie, Empirie und Unterrichtserfahrung praxisorientierte Möglichkeiten für die Gestaltung eines Politikunterrichts ab, der dem Demokratielernen verpflichtet ist.

- ▶ Stichwörter: Demokratielernen, Wirksamer Politikunterricht, Qualitätsvoller Politikunterricht, politische Urteilsbildung, Demokratiebildung

## Was bedeutet politische Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Eine politische Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt darauf ab, die politische Dimension von Nachhaltigkeit zu betonen und Lernende zur kritischen Analyse sowie aktiven Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft zu befähigen. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen über ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge, sondern auch um ein kritisches Hinterfragen von Machtstrukturen sowie ein Verständnis von gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. Sie betont dabei die Notwendigkeit politischer Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung, um gemeinschaftliche gesellschaftliche Transformationen zu ermöglichen und zu gestalten.

- ▶ Stichwörter: Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE, Nachhaltigkeit, politische Bildung, Transformation, Mündigkeit

## Spielend Demokratie lernen

### Partizipatives Spieldesign mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Im Beitrag wird das Potenzial von Spieldesign und Spielen für Demokratie lernen erörtert. Mit „Snadding“ (Davis & Schwarz 2019, 2020) wird eine einfache, analoge Methode vorgestellt, mit der Laien mit wenig Materialien in kurzer Zeit Brettspiele erfinden, gestalten und spielen können. Zudem werden Einblicke in das digitale Game Design mit Hilfe Künstlicher Intelligenz und dem kostenlosen Open-Source-Tool Twine gegeben, mit dem interaktive Spiel- und Lernarrangements entwickelt werden können. Beide Vorgehensweisen eignen sich für den Schulkontext sowie die außerschulische politische Bildung, können genauso aber auch in anderen Bereichen (u. a. Soziale Arbeit) mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wie auch generationenübergreifend zur Anwendung kommen.

- ▶ Stichwörter: Demokratiebildung, Game-Based Learning, Künstliche Intelligenz, Snadding, Spiele, Spieldesign, Spielend lernen, Twine

## Rechtspopulistische Rede entlarven

### Didaktische Überlegungen und methodische Vorschläge zum Umgang mit rechtsextremer Sprache

Die rechtsextremen Reden von Björn Höcke werden beispielhaft mit Schüler/innen kritisch linguistisch analysiert und auf ihre Wurzeln hin befragt. Die Untersuchung zeigt deutlich die ideologischen Hintergründe auf, um hierdurch Möglichkeiten für Schüler/innen zu eröffnen, sich selbsttätig ein Bild von Höckes Ideologie und deren Wurzeln zu machen. So können sie sich ein reflektiertes Urteil bilden und einen Schritt zur eigenen Mündigkeit starten.

► Stichwörter: AfD, politische Positionen, Rassismus, rhetorische Strategien, ideologische Sprachstile und -formen

## Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober 2023 – eine Gefahr für unsere gesamte Demokratie

Blume interpretiert die gegenwärtige Vor-Urteilslage aus der aktuellen Bedrohungslage von Jüd/innen seit dem 7. Oktober 2023 – auch in Deutschland. Er verweist auf Vor-Urteile, die tief in vielen sozialen Milieus verwurzelt sind, vor dem Gaza-Konflikt.

► Stichwörter: Vor-Urteile, Verschwörungs-Erzählungen, Hate Speech, Sicherheitslage von Jüd/innen in Deutschland, Staatsvertrag des Landes Baden-Württemberg